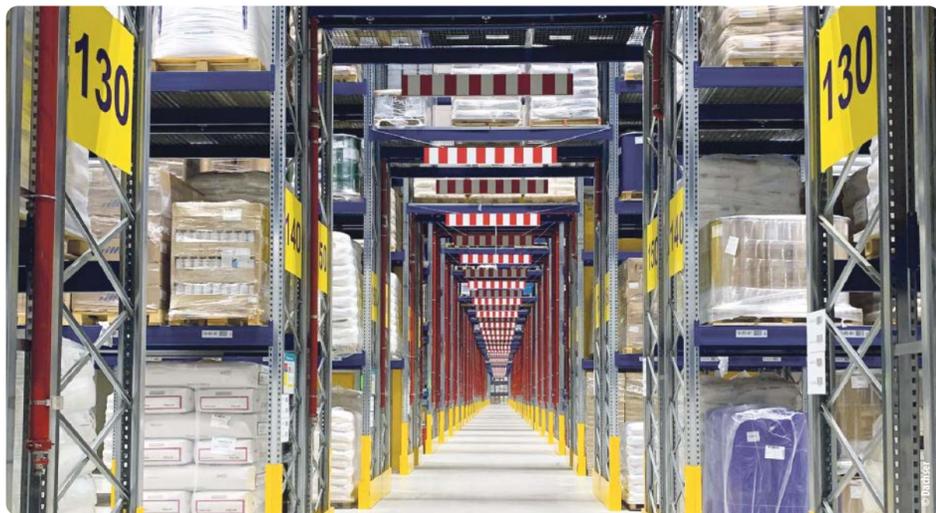


# Am Puls der chemischen Industrie

## Neues Dachser Gefahrstofflager bietet viel Platz und Sicherheit



Beindruckend ist er, der Blick entlang der 195 m Längsachse des neuen Gefahrstofflagers des Logistikspezialisten Dachser in Malsch. Auf 21.800 m<sup>2</sup> werden hier 43.000 Palettenstellplätze aktiv bestückt, wobei das Lager in unterschiedliche Gefahrenklassen eingeteilt ist. Dabei sorgen u.a. 29.500 Sprinkler, 48 Gasdetektoren, 60,3 km Löschwasser-Rohrleitung und ein Löschwasserbehälter mit einem Fassungsvermögen von 1.250 m<sup>3</sup> für die Sicherheit von Lagerpersonal, Ware und Gebäude.

Die zentrale Lage des Standorts Malsch bei Karlsruhe sowie seine Nähe zu Frankreich, einem der wichtigen Exportländer der deutschen Chemieindustrie, gaben für Dachser den Ausschlag, am Logistikzentrum Karlsruhe ein neues Gefahrstofflager zu errichten. Eine Summe von über 20 Mio. EUR ist hierfür investiert worden. Die Inbetriebnahme erfolgte in zwei Schritten im Februar und im Oktober 2019.

konzipiert. Dazu wurden sie unterhalb der Sohle mit einer speziellen PEHD-Dichtbahn versehen. Für einen zusätzlichen Schutz des Grundwassers sorgen Sperren an den Zuluften zur Kanalisation.

Als weitere Besonderheit des Gefahrstofflagers ist ein halber Lagerabschnitt speziell für die Lagerung oxidierender Stoffe (LGK 5.1B) mit einer aktiven Lüftungsanlage ausgestattet.

Nach der für das Lager gültigen BImSchV-Genehmigung beläuft sich die Lagermenge und zugleich auch die maximale Gefahrstofftonnage der Wassergefährdungsklassen (WGK) 1–3 auf 20.700 t. So sind im Einzelnen bspw. zugelassen in der LGK 8A und 8B max. 5.000 t, in der LGK 10 max. 9.600 t und in den LGK 11 bis 13 max. 20.700 t. Das umfassende Sicherheitskonzept für das Gefahrstofflager hatte Dachser gemeinsam mit FM Global und der VdS erarbeitet.

### Erste Basiskunden mit speziellen Anforderungen

Zu den ersten Kunden, die bereits 2019 mit einem langjährigen Vertrag im neu errichteten Lager einzogen, zählte ein Klebstoff-Hersteller, für den Rohstoffe und Fertigwaren unterschiedlichster Gefahrstoffklassen wie z.B. 3, 4.1B, 8A, 8B abzuwickeln sind. Für diesen führt Dachser nun auch die Produktionsversorgung mit Rohstoffen mit täglich 10 bis 14 Shuttles durch.

Der bereits genannte Lagerbereich für oxidierende Stoffe wird bislang in der Hauptsache von einem Hersteller von Schwimmbadzusätzen in Anspruch genommen. Dabei war zunächst ein Umzug aus drei unterschiedlichen Standorten nötig – von Dachser Langenau und von zwei externen Dienstleistern aus Bratislava und bei Lyon – und schon innerhalb einer Woche konnte kommissioniert werden.

Für einen weiteren Kunden aus dem Farben- und Lacke-Bereich, werden seit Mitte 2019 u.a. Fertigwaren in IBCs im Zweischichtbetrieb ein- und ausgelagert.

### Zentraler Standort mit Potenzial

Der Standort Malsch hatte 2019 einen Gesamt Warenumschlag von 726.142 t mit ca. 1,19 Mio. Sendungen. Dabei ist das neue Gefahrstofflager und seine rund 100 Mitarbeiter bereits gut in die Abläufe mit eingebunden. Täglich werden zurzeit in den drei Lagern am Standort ca. 3.500 Sendungen bzw. 2.000 Paletten umgeschlagen.

Es ist zu erwarten, dass der Warendurchsatz an diesem zentralen Standort in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle im gesamten europäischen Chemikalientransportgeschäft von Dachser einnehmen wird.

Sonja Andres, CHEManager

### Ein wichtiger Baustein

Das neue Gefahrstofflager in Malsch ist für unsere Branchenlösung Dachser Chem-Logistics ein weiterer wichtiger Baustein. Wir können nun im Südwesten Deutschlands, neben den bisherigen Standorten in Überherrn (Saarland), Mannheim sowie Langenau (Ulm) auch unseren Kunden in Karlsruhe die Lagerung von Gefahrstoffen anbieten und so unser Netzwerk mit speziell ausgestatteten Warehouses erweitern.

Das Gefahrstofflager, in direkter Nachbarschaft zum Umschlagterminal, punktet durch ein integriertes Zusammenspiel zwischen Kommissionierung und Transportplanung sowie eine sehr gute Anbindung insbesondere nach Frankreich, dem Exportland Nummer Eins mit rund 7% aller deutschen Chemieexporte.

Für Dachser Chem-Logistics werden standardisierte Logistikdienstleistungen und Gefahrstoff-Expertise im weltweiten Netz mit spezifischen Lösungen kombiniert. Unsere Kunden profitieren von kurzen, verlässlichen Laufzeiten. Dafür ist allein das Logistikzentrum Karlsruhe mit über 75 täglichen Direktverkehren an alle europäischen Wirtschaftszentren angebunden.

Michael Kriegel, Leiter Dachser Chem-Logistics



Michael Kriegel, Dachser Chem-Logistics

### Für den Ernstfall gewappnet

Im neuen Gefahrstofflager mit einer Grundfläche von 195 m x 112 m erfolgt die Lagerung auf 43.000 Stellplätzen in Palettenregalen. Es ist in acht Hallenschiffe von ca. 2.700 m<sup>2</sup> mit neun Brandabschnitten aufgeteilt. Vier Brandabschnitte sind dabei für die Lagerung entzündlicher Flüssigkeiten vorgesehen. Zusätzlich zur Gaswarnanlage und Deckensprinkleranlage besitzt jede einzelne Ebene Schacht- und Facesprinkler mit einer Tensidzumschichtung.

Das Löschanlagenkonzept wird ergänzt durch eine Betonrinne im Boden, um Flüssigkeiten sauber abzuleiten. Damit in der zweiten und dritten Lagerebene nach oben löschtechnisch die gleichen Bedingungen wie am Boden herrschen, wurden Rinnen aus Blech installiert (insg. 1,2 km Abflussrinnen), die im Ernstfall das Löschwasser abführen. Diese technische Finesse erlaubt es Dachser, IBC mit entzündlicher Flüssigkeit der Lagerklasse (LGK) 3 bis hoch zur dritten Ebene zu lagern.

Speziell für die Leckagen- und Löschwasserrückhaltung sind die Hallenböden des Gefahrstofflagers

### Dachser auf der GGS in Leipzig

Mit einem behördlich genehmigten Hygienekonzept startet die Fachmesse Gefahrgut // Gefahrstoff in Leipzig am 24. November 2020. Auch in ihrem dritten Jahr bleibt Dachser Chem-Logistics der Veranstaltung treu und ist erneut mit einem eigenen Stand (Halle 2, B19) vertreten.

Auf der Messe sollen Verbindungen zwischen allen hergestellt werden, die sich mit sicheren, internationalen Lieferketten für chemische Produkte und gefährliche Güter beschäftigen. Mit rigorosen Hygiene- und Abstandsregeln am Stand wird das Logistikunternehmen seinen Teil dazu beitragen, dass sich der Messebesuch so sicher wie möglich gestaltet.

Wie im Vorjahr wird ein Dachser-Lkw in der Messehalle 2 zum zentralen Blickfang auf der Messe Gefahrgut // Gefahrstoff werden. Auf seiner Ladefläche führt die Messe Leipzig ein Gefahrgut-Quiz durch, welches das Wissen der Fachbesucher in Sachen sicherer und regelkonformer Beladung eines Gefahrgut-Lkw testet.



Der Dachser Standort Malsch bei Karlsruhe ist zentral gelegen mit großer Nähe zu Frankreich, einem der wichtigen Exportländer der deutschen Chemieindustrie. Dies war für das Logistikunternehmen einer der Gründe, am Logistikzentrum Karlsruhe ein neues Gefahrstofflager zu errichten

### KOLUMNE: NACHGEFRAGT



## Maßgeschneidertes Gefahrstofflagerkonzept

Eingebunden in den Standort Malsch bei Karlsruhe hat das neue Dachser Gefahrstofflager im ersten Jahr bereits eine gute Auslastung erreicht. Bernd Großmann, der Leiter der Niederlassung Dachser Logistikzentrum Karlsruhe äußert sich zu dessen Besonderheiten und zur Lagerentwicklung im Gefahrstoffbereich. Die Fragen stellte Sonja Andres.



Bernd Großmann, Niederlassungsleiter, Dachser Logistikzentrum Karlsruhe

**CHEManager:** Wie schätzen Sie die Auslastung des neuen Gefahrstofflagers in der näheren Zukunft ein?

**Bernd Großmann:** Wir erkennen ein hohes Interesse von Firmen aus der chemischen Industrie. Immerhin ist Baden-Württemberg unter den Top 5 der deutschen Bundesländer, was den Umsatz in der chemischen Industrie angeht, und der Standort Malsch sehr gut an Frankreich angebunden, dem Exportland Nummer Eins der deutschen chemischen Industrie. Insofern gehen wir davon aus, dass wir unser Gefahrstofflager in absehbarer Zeit füllen können. Derzeit können wir noch passende neue Kunden aufnehmen.

**Hat sich die besondere Lagerung von IBCs im Malscher Gefahrstofflager in der Praxis bereits bewährt und ist sie zur Nachahmung an anderer Stelle zu empfehlen?**

**B. Großmann:** Das Lagern der IBCs bis in die dritte Ebene bewährt sich in der Praxis und kann sicherlich in der Zukunft an weiteren Dachser Standorten sehr sinnvoll eingesetzt werden. Allerdings muss man auch sagen, dass es ein Gefahrstofflager wie das in Malsch nicht von der Stange gibt. Für uns war es ein langer Prozess.

Gemeinsam mit Sachverständigen und Genehmigungsbehörden haben wir die Anforderungen der Kunden genau analysiert und ein maßgeschneidertes Gefahrstofflagerkonzept entwickelt, das nach Bundes-Immissionsschutzgesetz genehmigt ist. Das Gefahrstofflager ist damit technisch ganz vorne mit dabei. Sowohl der spezielle Aufbau des Hallenbodens sowie das ausgeklügelte Löschanlagenkonzept sind einzigartig. In vielerlei Hinsicht ist es also vorbildlich auch für andere Dachser-Standorte.

**Wie beurteilen Sie ganz allgemein die Zukunft der Lagerung von Chemikalien bzw. speziell Gefahrstoffen in Bezug auf die Verfügbarkeit von Lagerfläche und zunehmende gesetzliche Restriktionen?**

**B. Großmann:** Die Anforderungen an ein Gefahrstofflager sind sehr hoch – seitens der Kunden, aber auch der Genehmigungsbehörden. Die Industrie wird sich weiter verstärkt auf ihre Produktion fokussieren. Mit steigenden Produktionszahlen steigt natürlich gleichzeitig der Bedarf an professionellen Gefahrstofflagern. Da der Genehmigungsprozess für ein Gefahrstofflager sehr arbeits- und zeitintensiv ist, bleibt das Angebot weiterhin gering, während der Bedarf weiter wächst.

www.dachser.de